



Den Clown in jedem und jeder Einzelnen zu entdecken – das versucht Kabarettistin und Pfarrerin Gisela Matthiae in ihren Kursen.

# Schönheit in schrägen Gestalten

*Was hat Clownerie mit dem Glauben zu tun? Welcher Humor, welcher Witz ist in biblischen Geschichten eingezeichnet? Und was können wir von der „Schönheit der schrägen Gestalten“ lernen? Das neue Buch von Gisela Matthiae zeigt: „Wo der Glaube ist, da ist auch Lachen“.*

ULRIKE SUHR

Die Autorin und Clownin Gisela Matthiae schildert Spielszenen aus ihren Kursen so plastisch, dass wir die Akteure vor uns sehen und etwas von der Vielschichtigkeit dieser Ausbildung ahnen. Sie deutet biblische Texte und macht auf den Humor, die Ironie, die überraschenden Wendungen dieser Texte aufmerksam,

liest sie gegen den Strich. Sie geht den Berührungspunkten zwischen einer humorvollen Grundhaltung und dem christlichen Glauben nach, interpretiert auf diesem Hintergrund zentrale theologische Topoi und verweist

gnädigen Gott, der die Menschen, diese „schrägen Gestalten“, so annimmt wie sie sind, so nahe. Die Stärke des Buches liegt darin, dass es dieses Thema, die Nähe zwischen Glauben, Spiritualität und Humor, konsequent und variationsreich behauptet, beschreibt, bedenkt: „Der Glaube vertraut auf die Verwandlung. Das Clownspiel auch.“

Die Autorin will die Leserinnen und Leser dazu verlocken, die Komik in Alltagssituationen zu erkennen, sich selbst mit einer gewissen Leichtigkeit zu nehmen, einen staunenden Blick und eine „zweite Naivität“ einzüben und auch dem subversiven, machtkritischen Potenzial des Humors etwas zuzutrauen: „Clownerie ist ein Spielen im und mit Status und immer eine Herausforderung an die bestehenden Statusunterschiede.“

Das Buch ist mit Leichtigkeit und dem Mut zu Andeutungen geschrieben, manche Verknüpfungen muss die Leserin, der Leser in Eigenarbeit leisten, weil sie sich nicht von selbst verstehen. Die Interpretationen der biblischen Texte sind auf die „schrägen Perspektiven“ im Text fokussiert und erheben keinen Anspruch auf exegetische Geschlossenheit. Aber genau das macht auch den Reiz dieses Buches aus.

Es ist ein hermeneutisches Buch. Gisela Matthiae verknüpft in spielerisch-ernsthafter Weise Theologie und Humor miteinander und eröffnet Perspektiven, um die

humorvollen Dimensionen des Glaubens und die religiösen Dimensionen des clownesken Spiels zu entdecken.

„Darf’s ein bisschen leichter sein?“ Ja, wenn man sich nach der Lektüre dieses Buches – zumindest in Gedanken – die rote Nase aufsetzt, den eigenen Alltag bestaunt und merkt: Ich kann auch anders.

**Zur Autorin Dr. Ulrike Suhr ist Professorin an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie, Rauhes Haus, Hamburg, und Vorsitzende des Ständigen Ausschusses für Abendmahl, Gottesdienst, Fest und Feier (AGOFF) des Deutschen Evangelischen Kirchentages.**

darauf, wie im Verlauf der Kirchengeschichte mit dem Lachen, dem Tanzen, dem Spiel in der Spannung zwischen Abwehr und Adaption umgegangen wurde. Und schließlich packt sie für die Leserinnen und Lesern eine clowneske Reiseapotheke, damit wir für alle Eventualitäten gerüstet sind.

Der clowneske Humor, so Gisela Matthiae, ist die Kunst, von sich selbst Abstand zu nehmen und diesem Abstand dann eine szenische Gestalt zu geben. Deshalb ist der Humor dem Glauben an einen



**Wo der Glaube ist, da ist auch Lachen. Mit Clownerie zur Glaubensfreude**  
Kreuz Verlag, Stuttgart 2013,  
220 Seiten, 16,99 Euro,  
ISBN 978-3-451-61176-6

**Buchautorin Gisela Matthiae ist Theologin und Clownin. Seit vielen Jahren unterrichtet sie Clownerie und ist mit kabarettistischen Impulsen bei Kirchentagen aktiv.**  
[www.clownin.de](http://www.clownin.de)